Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 33

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeiter verrichtet nur den kleineren Teil der Arbeit, und dadurch eben verliert das Produkt seinen individuellen, seinen künstlerischen Wert. Der Großbetrieb ist also nicht in der Lage, besser zu bedienen als der Kleinbetrieb. In der Preisstellung allerdings ist der Großbetrieb dem Gewerbestand überlegen. Die Gegenüberstellung der Großbetriebe zu den Kleinbetrieben ergibt folgerichtig den Zusammenschluß der Kleinbetriebe in Genossenschaften. Diese gewerblichen Genossenschaften stecken aber noch in den Kinderschuhen. Der Referent richtete einen eindringlichen Appell an die Behörden, die gewerblichen Genossenschaften, die kommen werden, und kommen müssen, zu unterstützen. Eine gesunde Entwicklung des Gewerbestandes liege nur im genossenschaftlichen Zusammenschluß. Referent erwähnte und zergliederte die verschiedenen genossenschaftlichen Zweige, die alle zur Hebung und Kräftigung des Gewerbestandes beitragen

1. Die Kredit-Genossenschaften. Vermittlung von Kredit an Handels- und Gewerbetreibende. Auch das gewerbliche Buchhaltungswesen wird sich unter der Einwirkung der Kredit-Genossenschaft heben.

2. Einkaufs-Genossenschaften. Für den Anfang nur der Zusammenschluß örtlicher Berufsinteressenten. Der Vorteil gemeinsamen Einkaufs liegt auf der Hand.

3. Preis-Genossenschaften. Konzentrierung der Eingabe von Offerten bei Submissionen. Ein hauptsächlicher Faktor zur Erzielung richtiger Preisberechnung. — Referent betonte, daß der Bericht der Staatswirtschaftlichen Kommission dieser Frage mit Verständnis näher getreten sei.

4. Absatz-Organisationen. Zielbewußte Reklame. Auch die Rabatt-Sparvereine sollten auf diesem Gebiete ein Mehreres tun. Durch periodische Inserate sollten sie den Warenhäusern Konkurrenz machen.

5. Produktions-Genossenschaften. Referent zog Vergleiche, wie in großartiger Weise insbesondere in Deutschland das Handwerk zu Kriegslieferungen herangezogen werde. In der Schweiz werden diese Lieferungen hauptsächlich durch die Groß-Industrie besorgt.

6. Versicherungs-Genossenschaften. Auch ein sehr erstrebenswertes Postulat. Zum Schlusse drückte der Referent den Wunsch aus, daß auch der Staat diesen Bestrebungen entgegenkommen möchte.

Herr Vizepräsident Studach verdankte den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag und eröffnete die Diskussion. Dieselbe wurde zuerst benützt von Herrn Regierungsrat Riegg. In anerkennenden Worten stimmte er dem Votum des Referenten bei; erwähnte, wie in vorbildlicher Weise die Landwirtschaft auf genossenschaftlichem Gebiete sich organisiert habe, so zum Beispiel in den Raiffeisenkassen, Milchproduzenten-Genossenschaften, sowie Einkaufs-Genossenschaften. Einer richtigen Buchführung, als einem Hauptpunkt zur Hebung des Gewerbestandes, sprach Herr Regierungsrat Riegg ebenfalls das Wort.

Im weitern wurde die Diskussion benützt von Herrn Kaufmann Lorenz, gleichfalls in zustimmendem Sinne zum Referate. Wir wollen Freiheit auch im Gewerbestande. Diese Freiheit darf aber nicht ins Uferlose gehen. Die Freiheit soll mit der Ordnung vereinigt sein. Wir selbst müssen bei uns auf Ordnung schauen, namentlich auch durch Heranbildung eines tüchtigen gewerblichen Nachwuchses.

Herr Kantonsrat Schirmer hielt das Schlußwort. Er sprach seine Freude dahin aus, daß die hohe Regierung sich bereit erkläre, ihre Forderungen zu unterstützen.

Der Vorsitzende verdankte noch das zahlreiche Erscheinen und sprach den Wunsch aus, daß auch die spätern, ähnlichen Veranstaltungen des Gewerbe-Verbandes mit gleichem Interesse aufgenommen werden.

Die st. gallische Vereinigung für Heimatschutz hat an der Hauptversammlung im Hotel „Schiff" einen Bericht des Präsidenten, Herr Dr. Guggenheim, über das verflossene Jahr entgegengenommen, worin Mitteilungen gemacht wurden über verschiedene hauptstädtische und ländliche Bauten und Bauprojekte. Der Bericht verbreitet sich auch über das Bauvisier bei dem ehemaligen kantonalen chemischen Laboratorium hinter dem Regierungsgebäude, welches Bauprojekt dann infolge gemachten Vorstellungen beim kantonalen Baudepartement ad acta gelegt wurde. Herr Prof. Dr. Zemp in Zürich ist mit der Ausarbeitung eines Gutachtens über eine allfällige Erweiterung des Regierungs-Gebäudes betraut worden. Für die Erhaltung des Burgweihers in der Lachen (Straubenzell) sind mit Erfolg Schritte getan worden. Es wird möglich sein, diese Partie vor der Spekulation zu sichern. Schließlich gab der Vorsitzende seiner Genugtuung Ausdruck über die Anlagen der Naturschutzkolonie in Altenrhein und bei Thal.

Der Vorstand der Vereinigung wurde für eine weitere Amtsdauer bestätigt und hierauf ein Referat von Herrn Prof. Bovet aus Zürich über die Entwicklung des Heimatschutzgedankens entgegengenommen, welcher Vortrag von einer Serie von Lichtbildern begleitet war.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Baselland. An der Sag- und Bauholzsteigerung der Bürgergemeinde Liestal vom 30. Okt. wurden je nach Mittelstärke Fr. 55—58 pro m³ gelöst. Gegenüber den vorjährigen Preisen bedeutet dies eine Preissteigerung von rund 50 %.

Die festgelegten Höchstpreise für Schnittware und die Ringbildung der Käuferschaft brachten es wohl mit sich, daß die aufgerufenen Schatzungen mit einer kleinen Ausnahme, nicht überboten wurden.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Joh. Leuenberger in Huttwil (Bern). Am 9. November starb der unter dem Namen Hafnerhans bekannte und angesehene Joh. Leuenberger, alt Spenglermeister. Er erreichte ein Alter von etwas über 88 Jahren.

In den Verwaltungsrat der Schweizer. Unfallversicherungsanstalt in Luzern wählte der Bundesrat die Herren Zurlinden, Zementfabrikant in Aarau, und Robert Zemp, Möbelfabrikant in Luzern.

Komprimierte und abgedrehte, blanke

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene 5

jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.